



Stadt Salzgitter

Der Oberbürgermeister

Joachim-Campe-Straße 6 - 8
38226 Salzgitter
Datum
23.02.2012

Postanschrift: Stadt Salzgitter · Postfach 10 06 80 · 38206 Salzgitter

Allris-Freigabe durch:
10.1/Fr. Schinke

An die Fraktionen des Rates der Stadt Salzgitter

D/ den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

Beantwortung von Anfragen (0408/16-AW) öffentlich

**Information zum Sozialpsychiatrischen Verbund;
Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 10.01.2012 in der Sitzung des Ausschusses
für Soziales und Integration am 01.02.2012**

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage der SPD-Ratsfraktion wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Sozialpsychiatrischen Verbund für die Stadt Salzgitter war bereits 1998 gegründet worden.

Die Entwicklung des Verbundes hatte sehr unter der Situation gelitten, dass es trotz intensiver Bemühungen von Seiten der Stadt nicht möglich gewesen war, die Stelle einer Fachärztin bzw. eines Facharztes für Psychiatrie dauerhaft in ausreichender Weise zu besetzen.

So gelang es seit vielen Jahren nicht, bis zur Gründung der Interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Landkreis Goslar, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen Facharzt für Psychiatrie/ eine Fachärztin für Psychiatrie dauerhaft zu gewinnen. Die Ernsthaftigkeit dieser Bemühungen wurden von dem Vorsitzenden der Besuchskommission, Prof. Dr. Mauthe, mit seinem Schreiben an Herrn Grunwald vom 30.08.2007 ausdrücklich anerkannt.

Zusätzlich hatte Herr Dr. Müller-Dechent persönlich die Privat-Nervenklinik-Dr. Fontheim aufgesucht und in einer Ärztebesprechung gut bezahlte Honorarverträge angeboten.

Auf dem Arbeitsmarkt gibt es seit Jahren mehr offene Stellen für Psychiaterinnen und Psychiater als Arbeitssuchende und der Tarifvertrag Marburger Bund sieht für ärztliches Personal in Kliniken ein deutlich höheres Gehalt vor als in Gesundheitsämtern mit dem TVÖD.

Auch der Landkreis Goslar musste bei seiner Suche länger als ein Jahr auf eine einzige Bewerbung warten, obwohl sogar eine übertarifliche Honorierung in Aussicht gestellt wurde.

Daher musste das verfügbare Personal ausschließlich zur akuten Versorgung der psychisch Kranken eingesetzt werden.

Durch die Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Goslar hat sich die Situation jetzt graduell verbessert:

Die Stadt Salzgitter kann jetzt auf die fachärztliche Unterstützung durch Frau Borisova, Fachärztin für Psychiatrie, auf die Mitarbeit des Koordinators des Sozialpsychiatrischen Verbundes, Herrn Linke, und die Mitarbeit von Herrn Dr. Hepp, Amtsarzt mit mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der Psychiatrie und Vorsitzender des Sozialpsychiatrischen Verbundes des Landkreises Goslar, zurückgreifen.

Die Situation wird vorübergehend dadurch belastet, dass die Ärztin Frau Burkhardt-Hammer in Folge einer aktuellen Rechtssprechung für annähernd sechs Monate in eine psychiatrische Klinik abgeordnet werden muss, um auch zukünftig die ärztlichen Zeugnisse bei Noteinweisungen gemäß dem Niedersächsischen Psychisch Kranken Gesetz selbständig erstellen zu dürfen.

Trotzdem war es jetzt möglich, den Verbund der Stadt Salzgitter mit einer Plenumsitzung am 26.12.2012 in der Fachklinik Ringelheim neu zu starten.

An der Plenumsitzung nahmen 25 Vertreter von Hilfeanbietern für psychisch Kranke mit großem Interesse und Engagement teil.

Die Einrichtung mehrerer Fachgruppen zur weiteren Entwicklung der Hilfen für psychisch Kranke ist geplant und der Sozialpsychiatrische Plan der Stadt Salzgitter soll aktualisiert und fortgeschrieben werden.

An der Plenumsitzung haben Vertreter/innen folgender Einrichtungen teilgenommen und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt:

Lebenszentrum Reinsdorf
Alten- und Krankenpflege Zuhause
Ehe,- Lebens- und Krisenberatung
SOS Mütterzentrum SZ-Bad
Diak. Werk Salzgitter
Lebenshilfe Salzgitter
CJD Salzgitter
Salto Suchthilfe
Berufsbetreuer
Alstom Transport
BTV Salzgitter
SHG Pflegende Angehörige
Judith-Wohnheim
Fachklinik Erlengrund
Paritätischer Salzgitter
Stadt Salzgitter, FD Soziales
Stadt Salzgitter, FD Kinder, Jugend und Familie
Gesundheitsamt der Stadt Salzgitter und den Landkreis Goslar

Weitere Anbieter von Hilfen haben Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt und konnten den Termin nicht wahrnehmen.

Dabei handelt es sich unter anderem um die Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim, das Haus Hagenberg, die AOK, einen niedergelassenen Facharzt für Psychiatrie, die SZST-Arbeitsmedizin und die Angehörigengruppe der „Waage“ in der Lebenshilfe.

Frage 1:

An welchen Terminen hat der SpV Salzgitter zwischen 2007 und 2011 getagt?

Antwort der Verwaltung:

Zwischen 2007 und 2011 sind, aus den oben genannten Gründen, keine Sitzungen des SpV Salzgitter erfolgt.

Am 26.01.2012 ist eine Plenumssitzung des Sozialpsychiatrischen Verbundes der Stadt Salzgitter erfolgt. Eine weitere Plenumssitzung ist für den 22.11.2012 geplant. Die Sitzungen der neu gegründeten Arbeitskreise befinden sich aktuell noch in der Planungsphase, sollen aber noch in diesem Jahr erfolgen.

Fest stehen folgende Termine:

Fachgruppe Sucht am 26.04.2012

Fachgruppe Psychiatrie am 03.04.2012

Voraussichtlich Fachgruppe Kinder- und Jugendpsychiatrie am 20.04.2012

Folgende weiteren Fachgruppen existieren, bzw. haben sich gebildet:

Bereits aktiv:

Arbeitskreis Eingliederungshilfe

Geplant, aber noch kein Termin:

Arbeitskreis Gerontopsychiatrie

Arbeitskreis MigrantInnen

Frage 2:

Welche Institutionen, Gremien, Verbände und Einrichtungen haben an diesen Sitzungen teilgenommen?

Antwort der Verwaltung:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:

Welche Themen sind besprochen worden?

Antwort der Verwaltung:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 4:

Wer leitet den SpV Salzgitter und ist für die Einberufung der Sitzungen zuständig?

Antwort der Verwaltung:

Der SpV wird vom Sozialpsychiatrischen Dienst geleitet. Sitzungen werden vom Sozialpsychiatrischen Dienst einberufen.

Die Leitung des Sozialpsychiatrischen Verbundes der Stadt Salzgitter erfolgt durch den Fachgebietsleiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Herrn Dr. Hepp.

Frage 5:

Wann wurde der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD) Salzgitter von der Besuchskommission des Landes Niedersachsen in den Jahren 2001 – 2011 begutachtet?

Antwort der Verwaltung:

Der letzte Termin der Begutachtung war am: 26.03.2009.

Hinweis: Die nächste Begutachtung durch die Besuchskommission ist für den 23.02.2012 angekündigt.

Frage 6:

Welche Ergebnisse brachten diese Begutachtungen? Gibt es Berichte bzw. Mängelrügen speziell für die Stadt Salzgitter?

Antwort der Verwaltung:

Ein schriftliches Gutachten der Besuchskommission über den Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Salzgitter von 2009 liegt dem Gesundheitsamt nicht vor.

Im 26. Tätigkeitsbericht (2010) des Ausschusses für die Angelegenheiten der psychiatrischen Krankenversorgung des Landes Niedersachsen wird der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Salzgitter nicht speziell angesprochen.

In den Akten des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist vermerkt:

„Am 26. März 2009 wurde der Sozialpsychiatrische Dienst begutachtet. Die Kommission rügt das bisherige Verfahren und schlägt vor, dass die Wahrnehmung der Ordnungsbeamtentätigkeit bei NPsychKG's auch tagsüber durch die Feuerwehr Salzgitter erfolgt. So soll eine rechtlich einwandfreie Trennung von Begutachtung/Betreuung und hoheitlichen Aufgaben gesetzeskonform umgesetzt werden.“

Der Vorschlag der Besuchskommission wurde ab dem 01.05.2009 durch die Verwaltung umgesetzt.

Frage 7:

In welcher Version liegt der aktuelle Sozialpsychiatrische Plan vor?

Antwort der Verwaltung:

Der Sozialpsychiatrische Plan für die Stadt Salzgitter liegt in der Version aus 1999 vor.

Frage 8:

Gibt es in Salzgitter innerhalb des SpD einen Facharzt / eine Fachärztin für Psychiatrie?

Antwort der Verwaltung:

Aktuell ist als Honorarärztin Fr. Dr. Lincke-Langner, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, tätig.

Seit dem Inkrafttreten der IKZ erfolgt die fachärztliche Leitung durch Frau Borisova, hauptamtliche Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Frau Borisova arbeitet jetzt in der Regel an zwei bis drei halben Tagen in Salzgitter.

Frage 9:

Sind der Verwaltung Wünsche nach einer besseren Koordinierung des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems, nach einer besseren Planung einer bedarfsgerechten, gemeindenahen Versorgung und einer stärkeren Vernetzung und Abstimmung der Versorgungsbausteine und –angebote bekannt?

Antwort der Verwaltung:

Seit dem Inkrafttreten der IKZ zwischen der Stadt Salzgitter und dem Landkreis Goslar wurde die Reaktivierung des Sozialpsychiatrischen Verbundes für die Stadt Salzgitter vorangetrieben.

Am 26.01.2012 ist eine Plenumsitzung in der Fachklinik Ringelheim erfolgt, an der etwa 30 Personen teilgenommen haben. Es wurde ein reges Interesse an der Wiederaufnahme der Beratungstätigkeit und an der Mitarbeit in Fachgruppen gezeigt.

Diese Frage soll ein wichtiges Thema der Fachgruppen des reaktivierten Sozialpsychiatrischen Dienstes sein.

Frage 10:

Wie schätzt die Verwaltung die aktuelle psychiatrische Versorgung und speziell die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in Salzgitter ein?

Antwort der Verwaltung:

In der Stadt Salzgitter gibt es im Bereich der ambulanten vertragsärztlichen (kassenärztlichen) Versorgung seit vielen Jahren keine Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis. Der gesetzliche Sicherstellungsauftrag hierfür liegt bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen. Betroffene wenden sich deshalb an Stellen in den Landkreisen Goslar, Wolfenbüttel und Peine. Laut Versorgungsplan und Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen ist hingegen die psychiatrische ambulante vertragsärztliche Versorgung plangerecht im Soll. Im Stadtgebiet Salzgitters gibt es keine Klinik oder Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zuständig für derartige Fälle ist die Ameos Klinik in Hildesheim, sofern es sich um stationäre Therapien handelt. Die Frage der Verbesserung der psychiatrischen Versorgung, speziell der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Versorgung in Salzgitter, soll als wichtiges Thema bearbeitet werden im Sozialpsychiatrischen Verbund, insbesondere in den einschlägigen Fachgruppen.

gez. Ekkehard Grunwald